



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

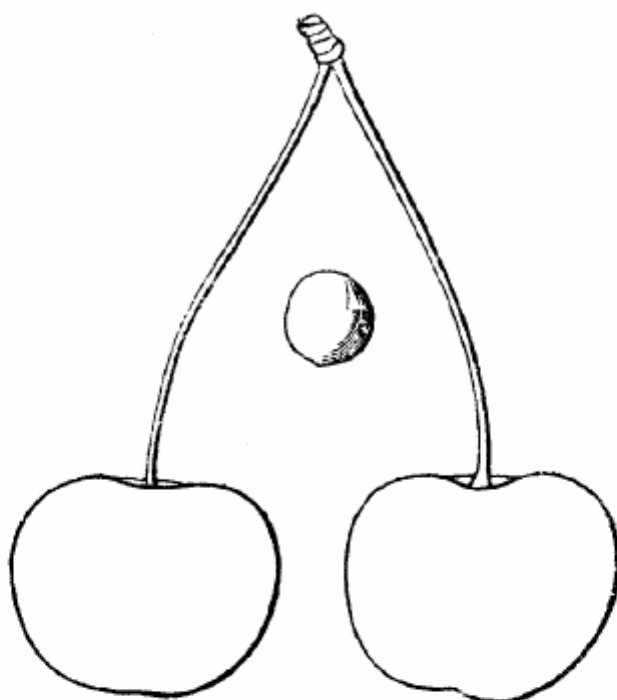
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Coës bunte Herzkirsche. ** †, Ende der 2ten Woche der R.-Z.

Heimath und Vorkommen: Ist nach Elliotts und der Annales Angaben erzogen durch einen Herrn Curtis Coë zu Midletown in Connecticut in Amerika und wird die Frucht sehr gerühmt. Sie hat sich auch in Belgien bereits als groß, schön und vorzüglich bewährt und wird nach den 1866 und 1867 in Zeinsen erbauten Früchten sich auch in Deutschland bald weiter verbreiten. Das Reis erhielt ich zuerst durch die Güte des Herrn Heinrich Behrens in Travemünde, der es von Downing mit bezogen haben wird, und in seinem Cataloge sagt, daß sie nach Downings Zeugnisse von ausgezeichnet köstlichem Geschmacke sei. Der zuerst erzogene Baum lieferte mir nur mittelgroße Früchte ohne Vorzüge vor anderen bekannten Sorten, was an dem jungen Stamme gelegen haben wird, der mir, als ich ihn verpflanzte, eingieng. Ich erhielt dann ein Reis wieder von Herrn Präsidenten Royer zu Namur, dem ich eine Anzahl werthvoller Sorten verdanke, und wie die Sorte sich jetzt als groß und trefflich gezeigt hat, so kann ich auch an der Richtigkeit des erhaltenen Reises nicht zweifeln. — Die Engländer nennen mehrere bunte Herz- und Anorpelkirschen mit dem Namen Transparent, z. B. die Englische Bigarreau, (die der Obigen, besonders in Form und Größe ziemlich ähnlich ist, doch später reift), die White Heart, die auch White Transparent heißt, wie eine White Tartarian auch Fraser's White Transparent genannt wird. Da indefs obige Sorte nicht eigentlich eine durchscheinende Haut hat, wenn sie auch sehr glänzend und heller gelb ist, als manche andere, glaubte ich sie besser, wie oben geschehen ist, zu benennen.

Literatur und Synonyme: Emmons S. 173, Nr. 10, Coë's Transparent. Elliott S. 208, bezeichnet sie nur als mittelgroß, regelmäßig gerundet, blaßgelb, mit schönem Roth über $\frac{2}{3}$ der Oberfläche gezeichnet; Fleisch zart, saftreich; Geschmack süß, erhaben und vorzüglich; mittlere Reife 25. Juni. Downing hat in der Ausgabe von 1854 die Sorte noch nicht, wie sie auch im Londoner Cataloge und Hogg's Manuale noch nicht vorkommt; wenigstens wird eine Transparent Guigne, die Downing S. 177 hat, und Hogg im Manuale als Transparent Gean auführt, die Obige wohl sicher nicht sein, da die Reife von Downing Anfang Juli und von Hogg Ende Juli gesetzt wird, auch Downing über die Erziehung durch Coë nichts sagt, sondern als Literatur nur anführt: Forsyth, Prince; Pom. Man. In den Belgischen Annales gibt Herr Royer Abbildung und kurze Beschreibung, jene (nach dem Belgischen Klima und Boden, wo auch die Reine Hortense eben so viel größer dargestellt wird), 15'' breit und 14'' hoch, wobei jedoch das Colorit die Natur nicht treu genug wieder giebt. Auch der Niederländische Baumgarten gibt III, Taf. 1, Nr. 3, Abbildung und Beschreibung, und bezeichnet die Frucht als sehr gut. Der Verger des Herrn Mas hat sie Nr. 21, und ist die Frucht ziemlich klein abgebildet. — Auch in den Monatsheften von 1868, S. 99, ist von der Obigen schon Beschreibung gegeben.

Gestalt: groß, und sind oben zwar die größten Exemplare dargestellt, doch waren an dem sehr voll sitzenden Probezweige alle noch als groß zu bezeichnen. Gestalt meistens etwas rund-herzförmig, oft auch stumpf-herzförmig. Am Stiele ist sie ziemlich stark abgeschnitten, am Stempelpunkte nur etwas gedrückt, oft fast flach zugerundet; Bauch und Rücken sind mäßig gedrückt, am stärksten der Rücken; der Bauch zeigt flache Furche, der Rücken meistens nicht; der Stempelpunkt liegt in schönem Grübchen, oft von flachen Beulen umgeben.

Stiel: schön grün, ohne Röthe, ziemlich stark, meistens 2'' lang, sitzt in weiter, ziemlich tiefer Höhle, deren Rand sich zu beiden Seiten nur etwas, oft auch stärker erhebt.

Haut: sehr glänzend, gegen Druck zwar etwas, doch nicht zu sehr empfindlich, hellgelb, die besonnten Stellen sind mit einem sehr freundlichen, etwas rosenartigen Roth zahlreich punktiert und gestrichelt, welche Färbung sich blasser mit stark durchsehender Grundfarbe, auch und sehr sanft über den größten Theil der Frucht verbreitet, während beschattete Früchte größere, von Röthe freie, gelbe Stellen zeigen.

Das Fleisch ist hellgelb, saftreich, zart, der Saft wasserhell, der Geschmack in voller Reife der Frucht süß, durch etwas feine Säure gehoben.

Der Stein ist für die Größe der Frucht nicht groß, ziemlich dickbackig, breiteiförmig, welche Form dadurch entsteht wird, daß breiter vortretende Rückenkanten nach dem Stielende hin sich merklich erheben, während die Bauchkante nach dem Stielende hin sich fast noch stärker einzieht, als nach der Spitze hin.

Reifezeit und Nutzung: Zeitigt mit Winkler's weißer Herzkirsche, der Werder'schen schwarzen Herzkirsche, der Hedelfinger Riesenkirsche und anderen, Ende der 2ten Woche der Kirschenzeit.

Der Baum wächst kräftig und ist früh und reich tragbar.

Oberdieck.